

SIEBTER TAG DER STADTGESCHICHTE



JENA

LICHTSTADT.

200 JAHRE EICHPLATZ

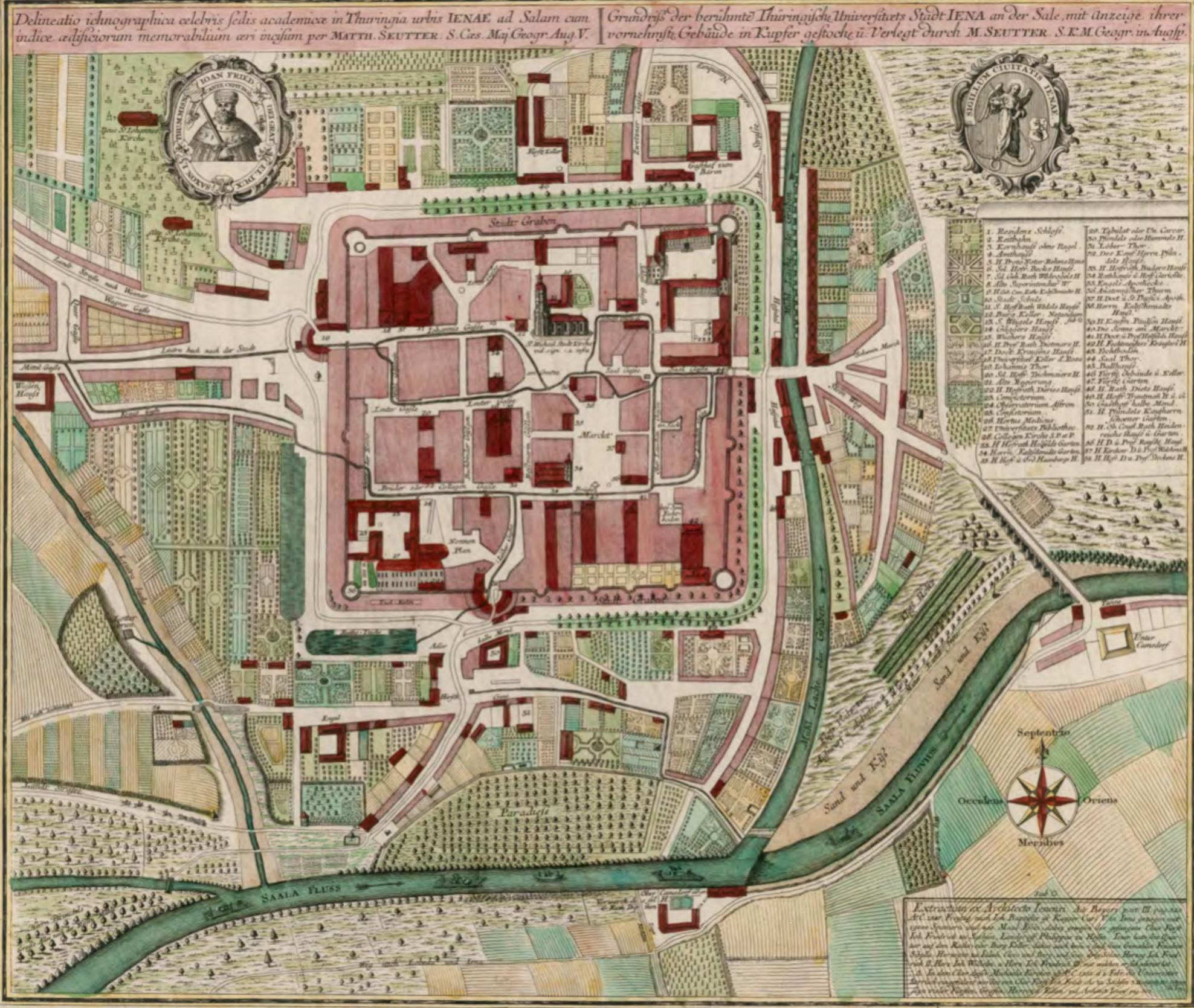
*Vom Brandplatz 1806
zum Trümmerberg 1969
Jenas Alte Mitte*

Dr. Johanna Sanger

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

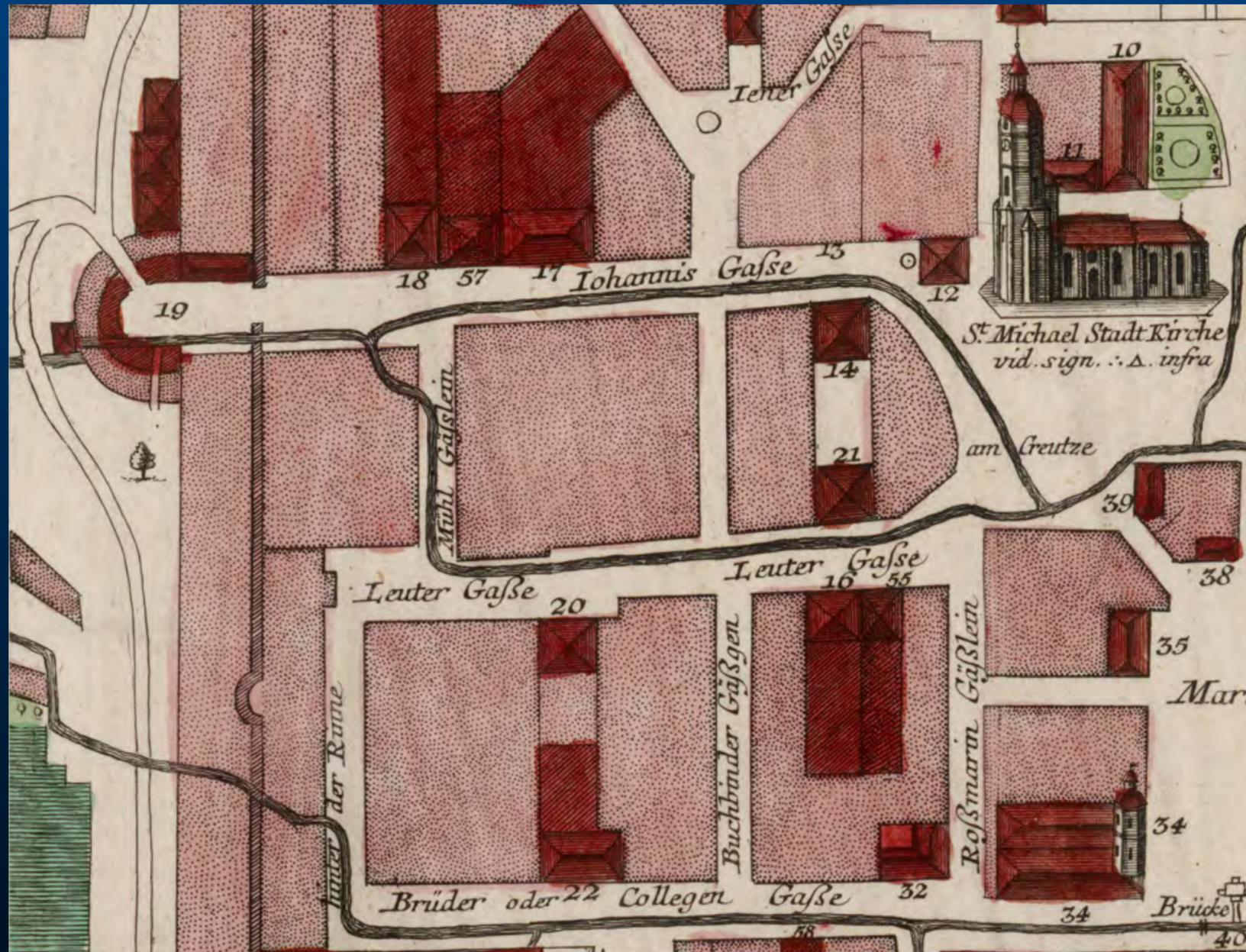
Stadtplan von Jena

Matthias Seutter, Augsburg nach 1732



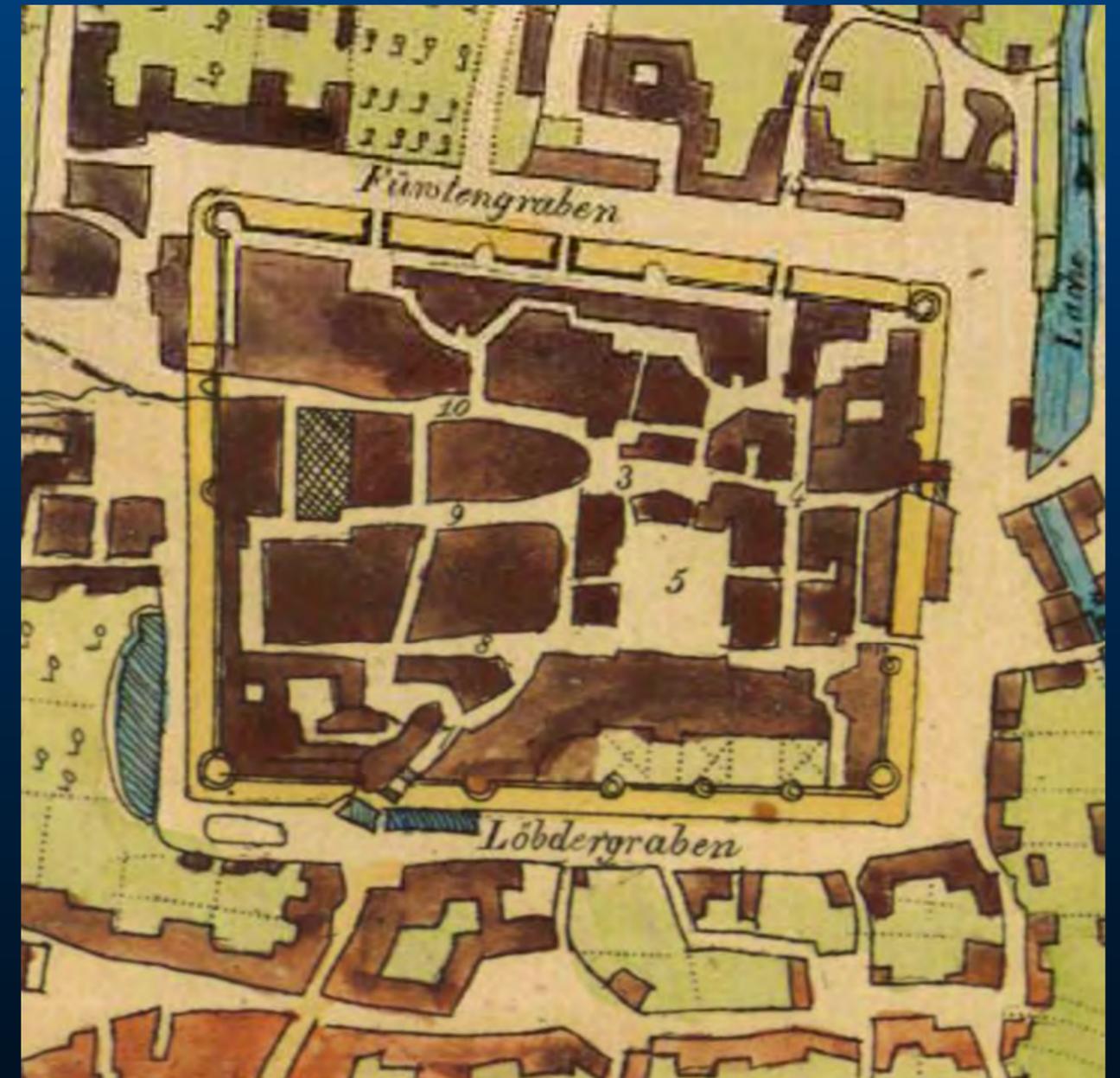
Tab. geogr. B
1732
Adelung
1732

Quelle:
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek
Dresden



Stadtplan von Jena (Detail)
Matthias Seutter, Augsburg nach 1732

Quelle:
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden



Stadtplan von Jena (Detail)
Schreiber/Färber 1885

Quelle:
The British Library

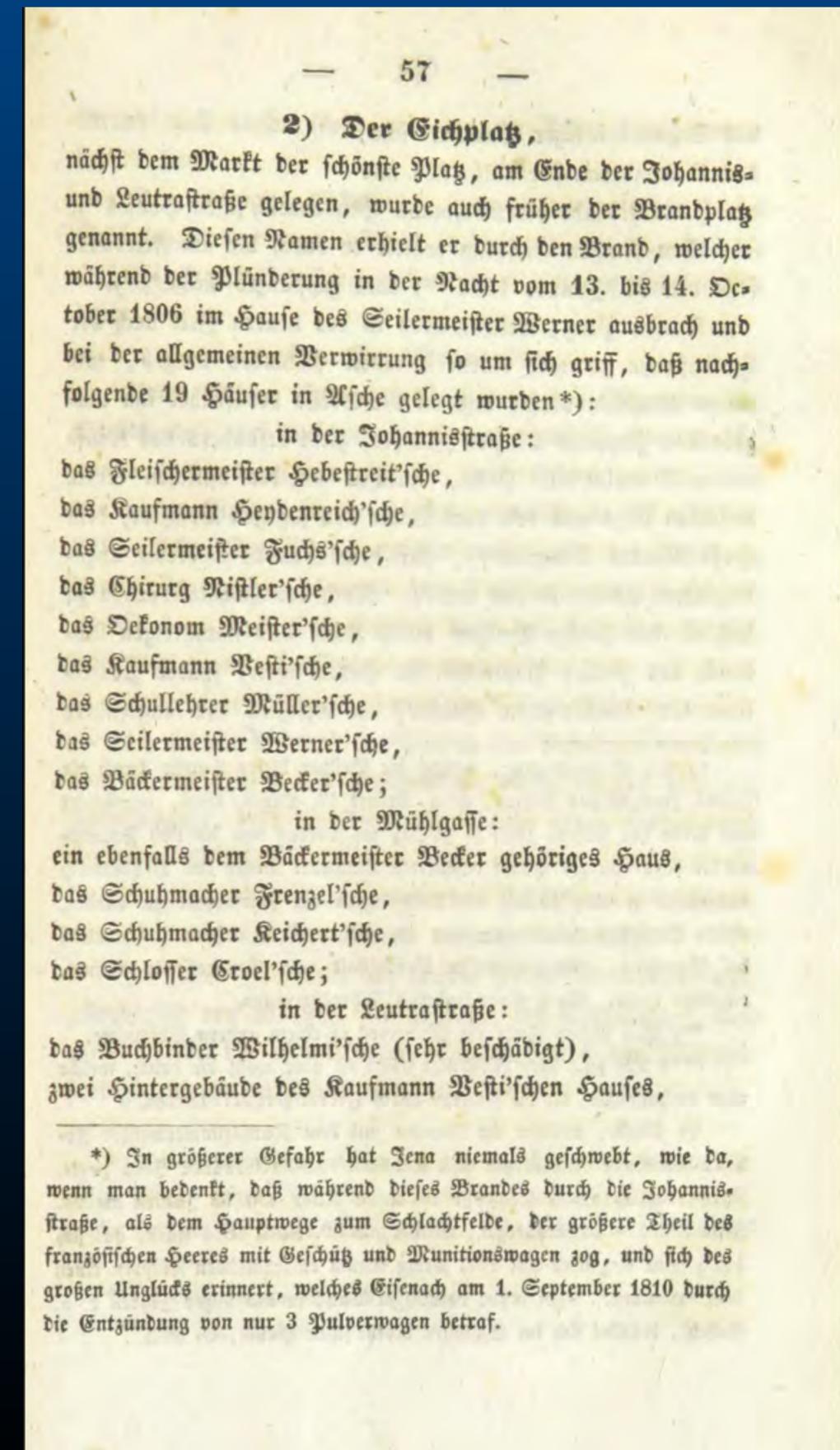


Brandszene vor der Schlacht
bei Jena, in der Nacht
13./14. Oktober 1806
Christian Carl Ludwig Hess,
um 1810

Quelle: Städtische Museen Jena

Buchseite aus:
Carl Schreiber:
Jena von seinem Ursprunge
bis zur neuesten Zeit,
Jena 1850

Quelle: The British Library



J e n a i s c h e s
E x t r a - B l a t t

der

neuesten u. merkwürdigsten Ereignisse unsrer Zeit.

Mittwochs den 3. April 1816.

Jena, am 2. April.

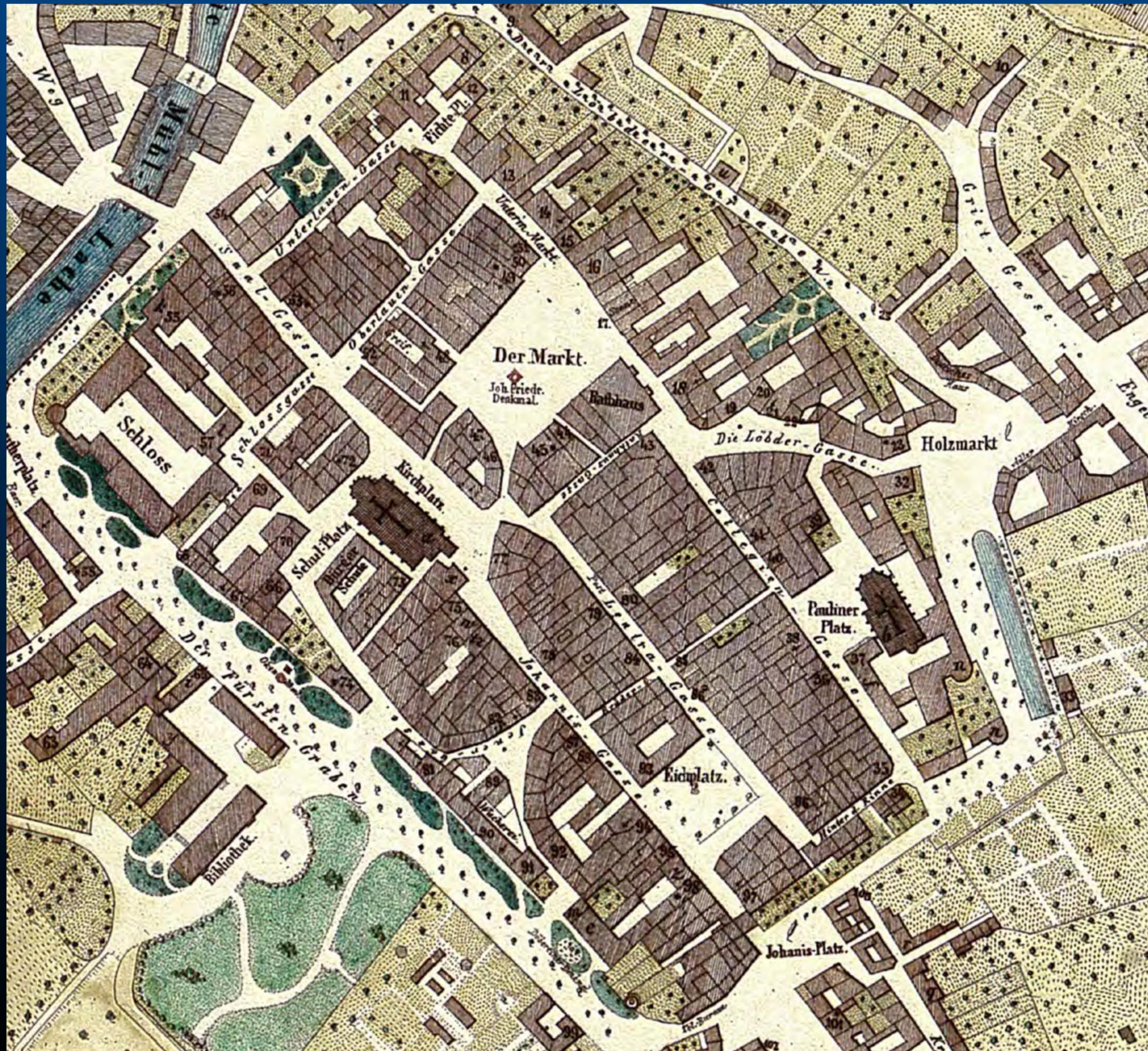
Verwichenen Sonntag, den 31. März, früh nach 8 Uhr, geschah auf dem Eichenplatz alhier, die feyerliche Uebergabe der von den Frauen und Jungfrauen unserer Stadt gefertigten Fahnen an die Studirenden und den Landsturm des hiesigen Orts. Nachdem sich zuerst die Landsturmmänner mit ihren Anführern bey dem Feldobristen, Herrn Hofrath Schweiger, versammelt hatten, zogen selbige mit Musik auf den Eichenplatz, wo bald darauf die Herren Studirenden auch in feyerlichem Zuge eintrafen. Bey Ueberreichung der Fahnen hielt eine von den Frauen und Jungfrauen eine anständige Rede, welche von dem Feldobristen, Herrn Hofrath Schweiger, durch nachfolgende Rede erwiedert wurde. Die Burschenschaft drückte ihren Dank und ihre Freude unter Beystimmung der Musik in nachstehendem Gesänge aus.

Rede des Feldobristen Herrn Hofrath Schweiger bey der Uebernahme der von den Frauen und Jungfrauen in Jena für den dasigen Landsturm bestimmten Fahne am 31sten März 1816.

Ich übernehme, verehrte Mitbürgerinnen! Ihr Geschenk im Namen der gesammten Bürgerschaft, das heißt: im Namen der Gemeinheit, welcher die hiesige Stadt, unter ihren, von dem Fürsten geordneten, Oberen, anvertraut ist. Daher habe ich auch den Stadtrath ersucht, der Feyerlichkeit beizuwohnen und es stehen, außer den Anführern des wirklich thätigen Landsturms, der Herr Bürgermeister und mehrere andere Mitglieder jener Behörde zu meiner Seite. Bürgerschaft und Landsturm einer Stadt sind Eins, weil niemand den Namen eines teutschen Bürgers verdient, der nicht die Waffen führen mag, wenn es gilt, und weil niemand werth ist, dem Landsturme, anzugehören,

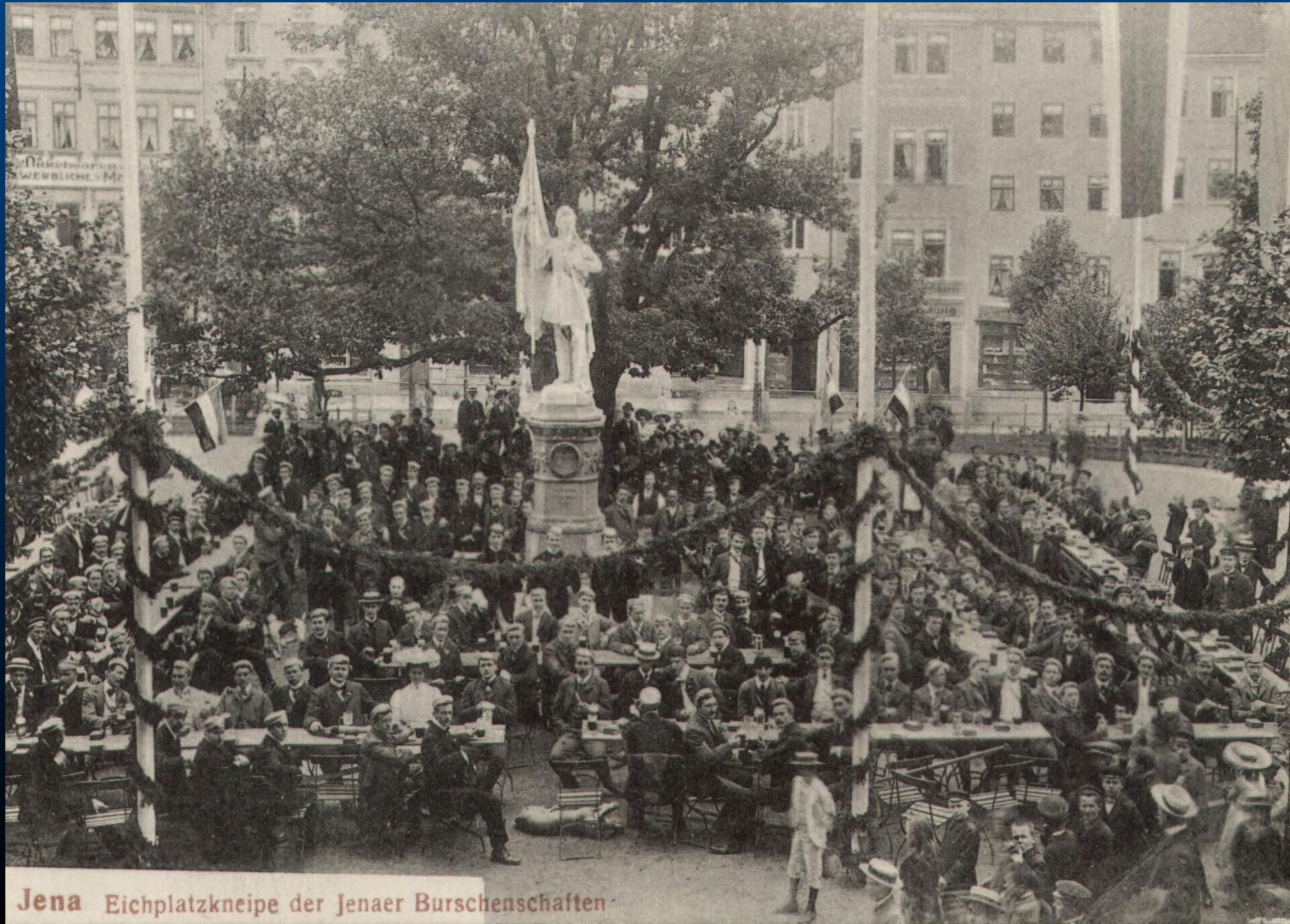
Bericht über die
Fahnenübergabe der Frauen
und Jungfrauen an
die Studirenden
und den Landsturm,
31. März 1816

H. Botz,
Stadtplan 1858 (Detail)



Quelle:
Stadtarchiv Jena

Ansichtskarte
um 1900



Jena Eichplatzkneipe der Jenaer Burschenschaften

Quelle:
Städtische Museen Jena



Jena.

Burschenschafts-Denkmal.



Wanda Albrecht

Jena - Jena

Postfach 27

Nr. 12490. Verlag: Fritz Nickel, Jena, Kunsthandlung, Engelplatz 9.

Wenn ich bei der
Gymnasialzeit
auf meine Tage
zurück sehe, so
muss ich mich
über die Zeit
des Burschenschafts
lebens freuen
und mich über
die Freundschaft
freuen, die ich
damals gefunden
habe.

Quelle:
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Ansichtskarte mit Burschenschaftsdenkmal,
gelaufen 1921

Öffnung der Leutrastraße nach
Westen, 1893

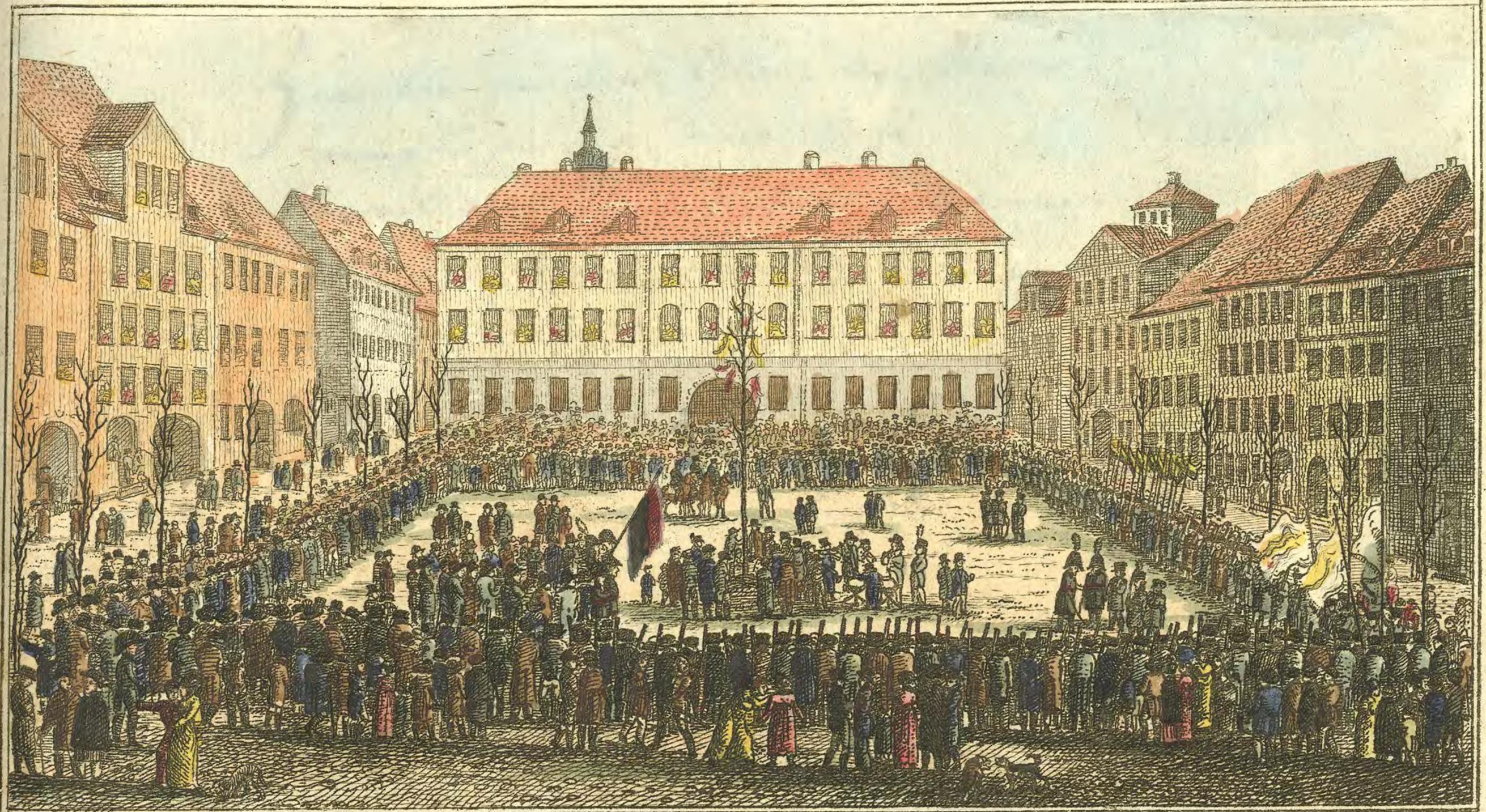


Quelle:
Sammlung Kristian Philler



Luftbild, 1909

Quelle: Geographische Zentralbibliothek im Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig
Montage: Kristian Philler



bei F. C. Lincke.

Die Pflanzung der freien Eiche am 19 Januar 1816 am FriedensFeste
zu Jena.

Johann Christian Schnorr, nach 1816

Quelle:
Städtische Museen Jena



Enttrümmerung
nach dem
2. Weltkrieg,
mit Trümmerbahn

Blick vom Turm der
Stadtkirche nach
Süden

Quelle:
Städtische Museen Jena



Eichplatz in
den 1960er
Jahren
(Aufnahme
vom FNB 59)

Präsentation des Modells
Innenstadtbebauung,
Kunstaussstellung der DDR, Berlin 1969



Quelle:
Bundesarchiv



Timlersches Haus,
letzte verbliebene
Bebauung des
Eichplatzes, vor dem
Abbruch 1973

Quelle:
Sammlung Herr Werner



Auf dem Zentralen Platz:
Empfang der Kosmonauten Sigmund Jähn und Waleri Bykowski am 23. September 1978



Auf dem Platz der Kosmonauten:
Aktion »Eine Minute Schweigen für den Frieden«
am 14.11.1982

Quelle: Thüringer Archiv für Zeitgeschichte »Matthias Domaschk«
Sammlung: Carsten Hahn, Urheber: Stephan Zigan



Auf dem Platz der Kosmonauten:
Demonstration der Friedensgemeinschaft Jena
anlässlich des Pfingsttreffens der FDJ am 19.05.1983

Quelle: ThürAZ, Sammlung/Urheber: Carsten Hahn

Kundgebung auf
dem Platz der
Kosmonauten in
Jena am
26.11.1989





Warnstreik der
demokratischen
Bürgerbewegungen
und Parteien Jenas
auf dem Platz der
Kosmonauten am
15.1.1990

Quelle:
ThürAZ, Sammlung/Urheber:
Jörg Auweiler

200 JAHRE EICHPLATZ

Filmdokumente

»Alfons Zitterbacke«

DDR (DEFA) 1965/66

Regie: Konrad Petzold

Abriss des Eichplatzes und Bauphasen des »Forschungsneubau 71«

Filmamateure des VEB Carl Zeiss Jena/Peter Gallasch, 1969 - 1970

mit Kommentar von Peter Gallasch, (VIDEOaktiv Jena e. V.)

»Liebeserklärung an G.T.« (auch: »Geliebtes Leben«)

DDR (DEFA) 1971

Regie: Horst Seemann

200 JAHRE SCHWARZ-ROT-GOLD
PODIUMSDISKUSSION

Kristian Philler

Ortsteilbürgermeister Jena-Zentrum

PD Dr. Stefan Gerber

Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Gisela Mettele

Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena

PRÄSENTATIONSTEIL

Kristian Philler

Stammen die deutschen Farben
Schwarz-Rot-Gold tatsächlich aus Jena?

Wie geht Jena mit diesem Erbe um?

ERÖFFNUNGSTHESE

*Die Demokratie in
Deutschland hat sich ihre
Farben leichtsinnig
wegnehmen lassen.*

*Jena hat seinen Teil
dazu beigetragen.*



Kundgebung der AfD in Erfurt, 2016

1796

Wilhelm Schlegel wird Professor in Jena [mehr](#) 

1797

Schriftstellerische Produktivität Goethes und Schillers hält an [mehr](#) 

1798

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling wird nach Jena berufen [mehr](#) 

1852

Gründung des Vereins für Thüringische Geschichte und
Altertumskunde [mehr](#) 

1858

Jubiläumsfeier zum 300jährigen Bestehen der Universität • Einweihung
des Johann Friedrich-Denkmales (Hanfried) auf dem Markt • Emil Schenk
wird neuer Oberbü... [mehr](#) 

1900

Beginn der Einführung des Achtstundentages in der Firma Carl Zeiss • Die
Verlagsbuchhandlung von Hermann Costenoble feiert ihr 50jähriges
Bestehen • Carl Born wird zum... [mehr](#) 

1901

Volltextsuche im Datenbestand www.uni-jena.de

» **Zentrale Telefonauskunft: 03641/9300**

Suche mit Google auf den Seiten der Universität Jena

Mitarbeitersuche

Who's Who

Suche

Sie können die Suchergebnisse mit Hilfe der folgenden Operatoren verfeinern. Es spielt keine Rolle, ob Suchbegriffe klein oder groß geschrieben werden.

Boole'sche Operatoren: Beispiele und Erklärung

Biologie Bakterien -> Ergibt Treffer, die mindestens eines der eingegebenen Wörter enthalten

"Biologie Bakterien" -> Ergibt Treffer, bei denen die gesuchten Wörter in der Reihenfolge vorkommen.

+Biologie +Bakterien -> Ergibt Treffer, in denen beide gesuchten Wörter vorkommen

Biologie +Bakterien -> Findet "Bakterien", aber rankt das Ergebnis höher, wenn auch "Biologie" vorkommt

Biologie -Bakterien -> Ergibt Treffer, die "Biologie" aber nicht "Bakterien" enthalten

Webseiten

3 Ergebnisse wurden gefunden

[1]

Der missglückte Nationalfeiertag ☆☆☆

Warum der 3. Oktober für die Deutschen kein Festtag ist

Zeitgeschichte ☆☆

Forschung ☆☆

Dokumente

1 Ergebnis wurde im Mediabereich gefunden

zurück [1] vor

KW20StAll ☆☆☆☆☆☆☆☆☆

- Suche
- Mitarbeitersuche
- Who's Who
- Kontakt
- Lagepläne
- Sitemap
- Suchmaschinen
- Index A-Z
- Tauschbörse

**WELTOFFENE
HOCHSCHULEN**
GEGEN FREMDEN-
FEINDLICHKEIT



Burschenschaftersdenkmal auf dem
Eichplatz vor 1900

Suchergebnisse einschränken:

Schwarz-Rot-Gold | SUCHEN

- EPOCHE**
- Deutsche Einheit (2)
 - Geteiltes Deutschland: Gründerjahre (8)
 - Geteiltes Deutschland: Krisenmanagement (1)
 - Geteiltes Deutschland: Modernisierung (1)
 - NS-Regime (4)
 - Nachkriegsjahre (9)
 - Reaktionszeit (1)
 - Vormärz und Revolution (2)
 - Weimarer Republik (13)
 - Zweiter Weltkrieg (3)

- KATEGORIEN**
- Biografie (9)
 - Jahreschronik (8)
 - Kapitel (2)
 - Medien (3)
 - Objekt (9)
 - Rückblick (1)

- MEDIEN**
- Video (3)

- SCHLAGWÖRTER**
- Jahresrückblick (8), Überblick (8), chronik (6), Politiker/in (4), SPD (4), Lebenslauf (3), Videos (3), Chronik (2), Exil (2), Flagge (2), Grundgesetz (2), Jurist (2), Parlamentarischer Rat (2), Parteivorsitz (2), Politiker (2), SED (2), Schwarz-Rot-Gold (2), Staatssymbol (2), Volksaufstand (2), 1919 (1)

- PERSONEN**
- Schröder, Gerhard (1)
 - Fechner, Max (1)
 - Fischer, Joschka (1)
 - Friedrich Wilhelm IV. (1)
 - Hanel, Walter (1)
 - Hörsing, Otto (1)
 - Lafontaine, Oskar (1)
 - Melsheimer, Ernst (1)
 - Mierendorff, Carlo (1)
 - Pieck, Wilhelm (1)

- ORTE**
- Berlin (2)
 - Bundesrepublik Deutschland (2)
 - DDR (2)
 - München (Herstellung) (2)
 - Deutsches Reich (1)
 - Deutsches Reich, Berlin (1)
 - Hambach (1)
 - Hamburge (Herstellung) (1)

- MEHRWERT**
- Objekte in Ausstellungen (4)

- OBJEKTE**
- Video (3), Fotografie (2), Hoheitszeichen (2), Textil (2), Alltagskultur (1), Druckgut (1), Karikatur (1), Rückblick (1)

44 Treffer für Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Entstehung der DDR: Gesamtdeutscher Anspruch

Entstehung der Bundesrepublik: Traditionen der Verfassung



Biografie Friedrich Wilhelm IV.



Flaggenstreit 1926



VIDEO Video Beitritt zur NATO



Ort: Deutsches Reich

Biografie Hugo Preuß



Biografie Carlo Mierendorff



Ort: Berlin



Ort: Deutsches Reich, Berlin



Ort: Hambach



Suchbegriff

- Ministerium
- Sicherheit
- Gesellschaft und Verfassung
- Moderne Verwaltung und Öffentlicher Dienst
- IT und Netzpolitik
- Migration und Integration
- Bevölkerungs-schutz
- Sport

Gesellschaft und Verfassung

Staatssymbole

Gesellschaft und Verfassung | Staatssymbole | Artikel

Bundesflagge

Staatssymbole dienen der Identifikation der Bürger mit ihrem Staat. Dazu gehört vor allem die Bundesflagge.

Das Grundgesetz bestimmt in Artikel 22 Absatz 2: „Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold.“ Diese Farbgebung knüpft an eine lange Tradition an. Sie ist Sinnbild für Einheit, Freiheit und Demokratie.

Die Farben schwarz-rot-gold in der deutschen Geschichte



Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Design, Informations- und Besucherdienst (GI 6)

Schwarz und Gold tauchten bereits im Mittelalter als Wappenfarben auf, später kam vereinzelt auch Rot hinzu. Schwarze Adler auf goldenem Grund – mit schwarzen, goldenen oder roten Fängen bewehrt – fanden sich schon auf den Wappen der deutschen Kaiser und Könige. Als Fahnenfarben des Reiches kannte man im Mittelalter Rot und Weiß. Diese Farben sind noch heute in den Stadtwappen der früheren Hansestädte zu sehen.

Für die Anhänger eines freien und einheitlichen deutschen Nationalstaates wurde die schwarz-rot-goldene Flagge das Erkennungszeichen und Symbol für die politische Einheit. Beim sogenannten „Hambacher Fest“ versammelten sich 1832 ca. 25.000 demokratisch und national Gesinnte – auch zahlreiche Studenten – unter diesen Farben.

Am 9. März 1848 erklärte die deutsche Reichsversammlung in Frankfurt am Main: „Ebenso werden die Bundesfarben der deutschen Vorzeit zu entnehmen sein, wo das Reichspanier schwarz, rot und golden war.“

Allerdings verschwanden die Farben in den folgenden Jahren mehr und mehr aus der Öffentlichkeit. Erst die Weimarer Nationalversammlung griff die Farben des deutschen Vormärz in Artikel 3 der Verfassung des deutschen Reichs vom 11. August 1919 wieder auf: „Die Reichsfarben sind schwarz-rot-gold.“ Seit 1933 war Artikel 3 der Weimarer Reichsverfassung de facto außer Kraft.

Das Grundgesetz setzt in Artikel 22 Abs. 2 das traditionelle Symbol von Einheit, Freiheit und Demokratie fort.

Wer darf die Bundesflagge und die Bundesfahnen verwenden?

- Hauptstadt
- Bundesflagge
- Wappen
- Nationalhymne
- Orden und Ehrenzeichen
- Nationale Feiertage

Postkarte Bundesflagge

Download (PDF, 1 MB, nicht barrierefrei)

Vorlesen (Dokument mit ReadSpeaker vorlesen)



Alle Informationen zum Thema Gesellschaft und Verfassung

Internetseiten des Deutschen Historischen Museum und des Bundesministerium des Innern



Ausstellung im Stadtmuseum Jena
bis 2010

Sinnstiftende Tapete
(„Hermeneutic Wallpaper“)
von Herbert Lachmayer aus Linz





Vom 10. bis 19. Oktober 1818 fand in Jena der zweite Burschentag statt, auf dem sich die Burschenschaften der einzelnen Universitäten zur Allgemeinen Deutschen Burschenschaft zusammenschlossen. Als Farben eines einheitlichen Banners legte sie nach langer Debatte Schwarz-Rot-Gold in drei gleich breiten, horizontalen Streifen fest – die deutsche Trikolore war geschaffen! Wie diese Farbwahl zustandekam, ist nicht

Beitrag von Harald Lönnecker
im Katalog zur Ausstellung
»Flagge zeigen?
im *Haus der Deutschen Geschichte Bonn*
5. Dezember 2008 – 13. April 2009

Die Fakten zum
31. März 1816



Eichplatz am
19. Januar 1816

Quelle:
Städtische Museen Jena

J e n a i s c h e
E x t r a = B

der
neuesten u. merkwürdigsten Ereignisse

Mittwoch den 3. April 1816

Jena, am 2. April.

Verwichenen Sonntag, den 31. März, früh nach 8 Uhr, geschah auf dem Eichensplatz alhier, die feyerliche Uebergabe der von den Frauen und Jungfrauen unserer Stadt gefertigten Fahnen an die Studirenden und den Landsturm des hiesigen Orts. Nachdem sich zuerst die Landsturmmänner mit ihren Anführern bey dem Feldobristen, Herrn Hofrath Schweizer, versammelt hatten, zogen selbige mit Musik auf den Eichensplatz, wo bald darauf die Herren Studirenden auch in feyerlichem Zuge eintrafen. Bey Ueberreichung der Fahnen hielt eine von den Frauen und Jungfrauen eine anständige Anrede, welche von dem Feldobristen, Herrn Hofrath Schweizer, durch nachfolgende Rede erwiedert wurde. Die Burschenschaft drückte ihren Dank und ihre Freude unter Bestimmung der Musik in nachstehendem Gesänge aus.

Rede des Feldobristen Schweizer bey den Frauen und den dasigen Landsturm am 31sten März 1816.

Ich übernehme den Namen eines deutschen Bürgers verdient, der nicht die Waffen führen mag, wenn es gilt, und weil niemand werth ist, dem Landsturme, anzugehören,

Verwichenen Sonntag, den 31. März, früh nach 8 Uhr, geschah auf dem Eichensplatz alhier, die feyerliche Uebergabe der von den Frauen und Jungfrauen unserer Stadt gefertigten Fahnen an die Studirenden und den Landsturm des hiesigen

Sie wallt und weht im feyerlichen Wogen,
Und ziehet Aller Blicke auf sich hin;
Die Farben, Roth und Schwarz mit Gold
umzogen

Bericht über die Ereignisse am
31. März 1816



Fahne für den Landsturm
vom 31. März 1816



Quelle:
Städtische Museen Jena



Original

Replik der Fahne vom 31. März 1816

Quelle:
Burschenschaft »Arminia auf dem Burgkeller«

Von den Frauen und Jungfrauen zu Jena am 31. März 1816.

Ausschnitt

Quelle:
Städtische Museen Jena

Wie kam es zu den Farben Schwarz, Rot und Gold?

Version 1:

Farben der Vandalia

Farben der Urburschenschaft von 1815

hingebend, daß wir den jugendlichen Männern nicht, daß die
faßt der Lebens zu bedanken sey, bestimmen in

Rot und Schwarz

zu den Farben ihrer Uniformen.

Ausschnitt Verfassungsurkunde der
Jenaer Burschenschaft von 1815

*Version 2:
Farben der Uniformen
des Lützower Freikorps*



»Auszug der Deutschen Studenten in den Freiheitskrieg 1813«
Gemälde, Ferdinand Hodler

Version 3:
Turnvater Jahn
und die
Reichsfarben



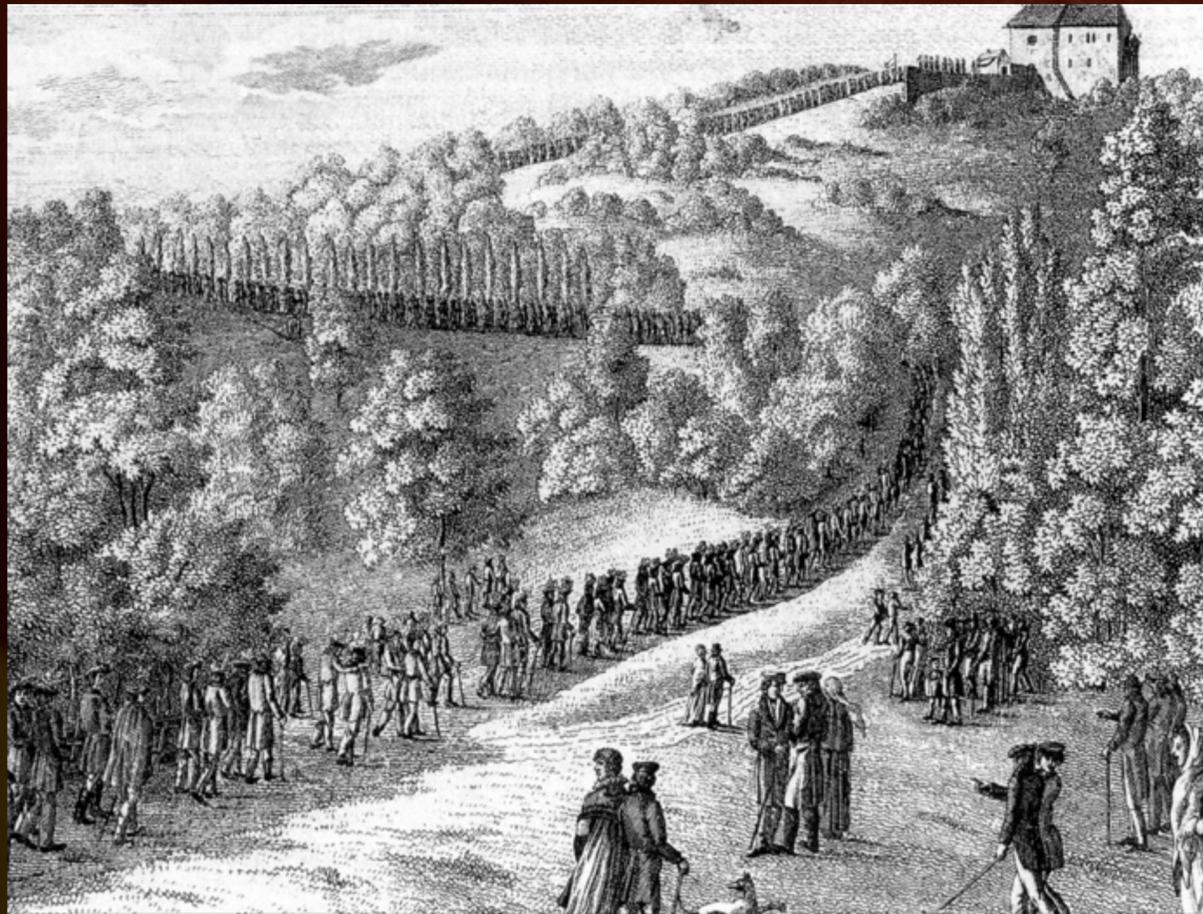
Große Heidelberger Liederhandschrift (Codex Manesse)
Zürich, ca. 1300 bis ca. 1340

*Version 4:
Amalie Nitschke
schenkt uns
das Gold*



Die weitere Geschichte von Schwarz-Rot-Gold

In der Kurzform



Eichplatz 1816
Wartburgfest 1817

Rathaus 2016

Eichplatz 1816
Wartburgfest 1817
Hambacher Fest 1832



Rathaus 2016

Eichplatz 1816
Wartburgfest 1817
Hambacher Fest 1832
Deutsche Revolution 1848/1849



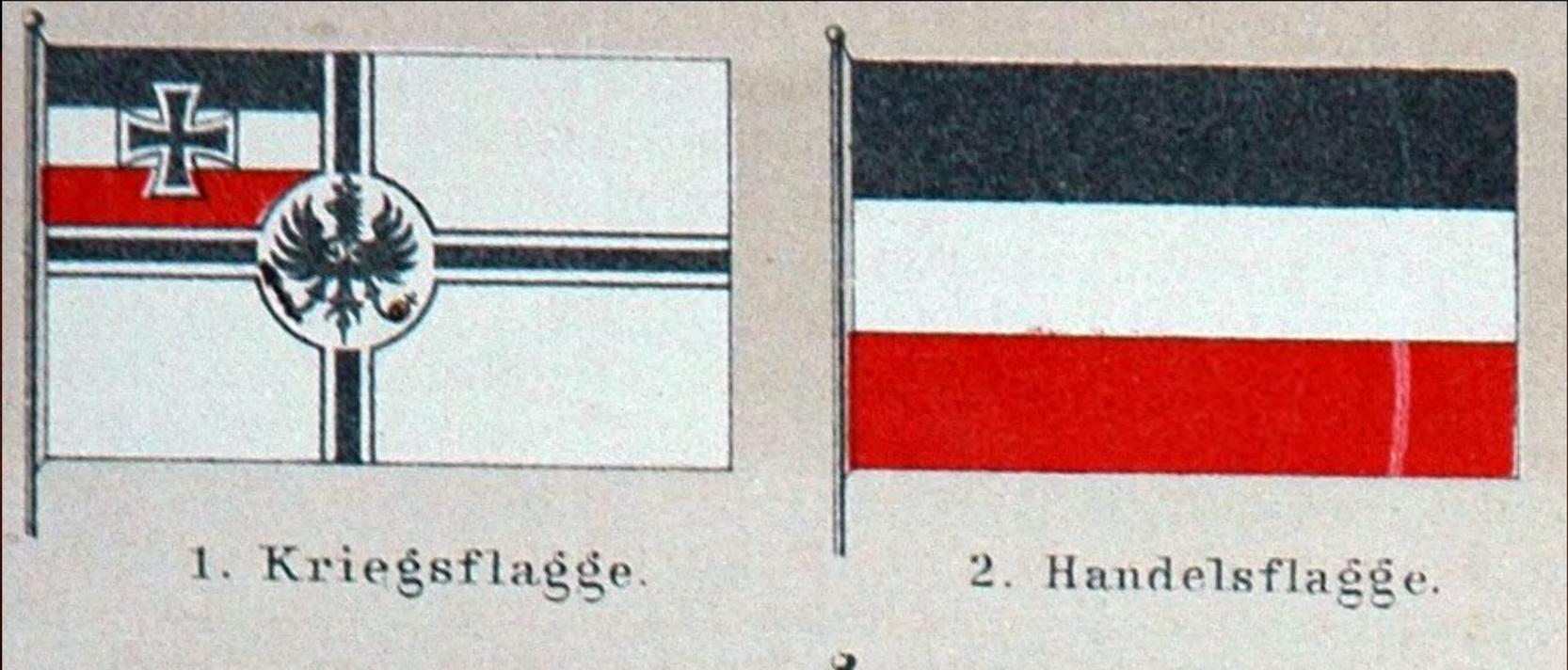
*Berliner
Barrikadenkämpfe*



*Nationalversammlung
Frankfurter Paulskirche*

Rathaus 2016

Eichplatz 1816
Wartburgfest 1817
Hambacher Fest 1832
Deutsche Revolution 1848/1849
Deutsches Reich 1871 - 1918



Rathaus 2016

Eichplatz 1816
Wartburgfest 1817
Hambacher Fest 1832
Deutsche Revolution 1848/1849
Deutsches Reich 1871-1918
Weimarer Republik 1919-1933



Rathaus 2016

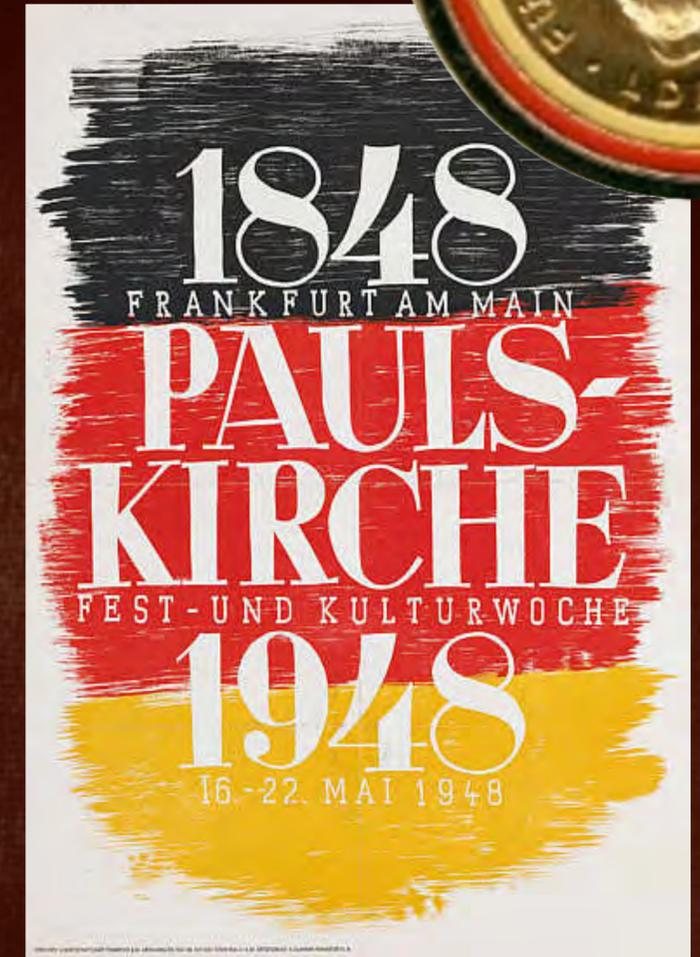
Eichplatz 1816
Wartburgfest 1817
Hambacher Fest 1832
Deutsche Revolution 1848/1849
Deutsches Reich 1871 - 1918
Weimarer Republik 1919 - 1933
30. Januar 1933



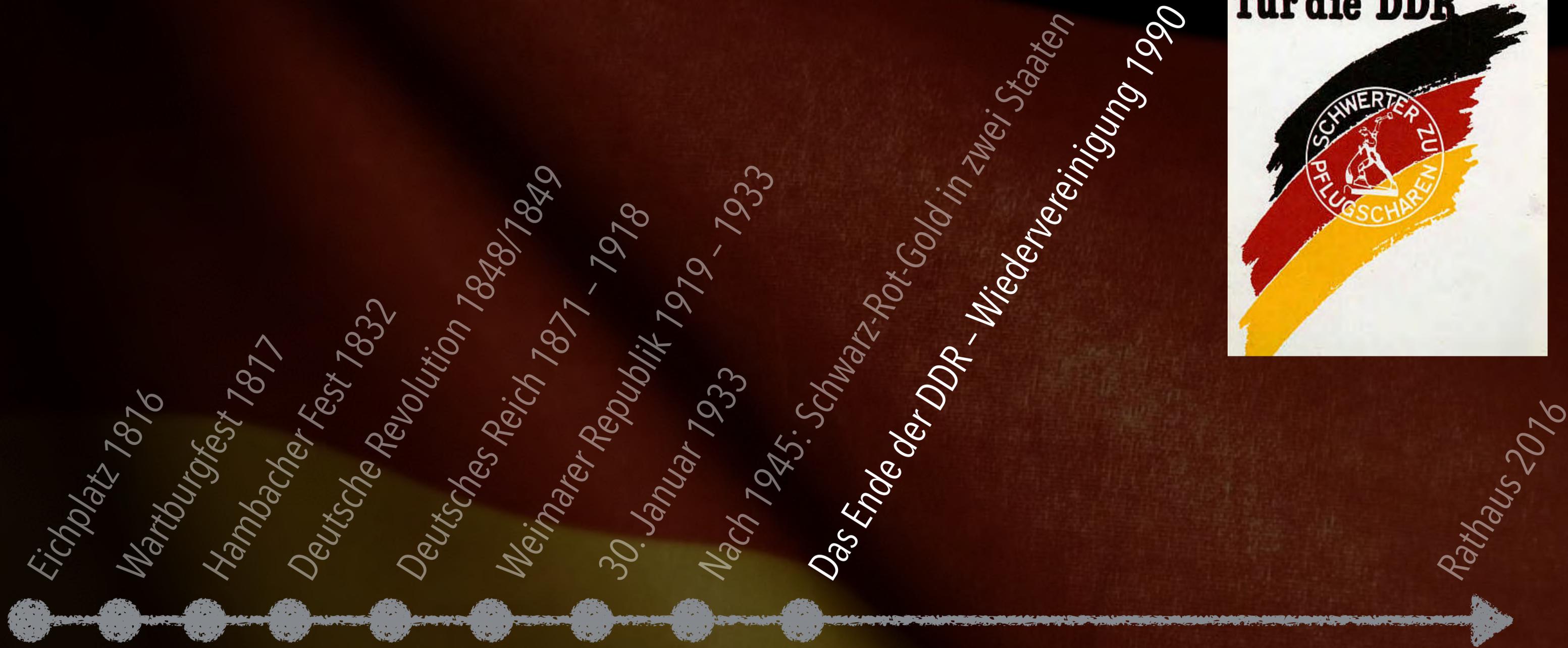
*SA-Männer schleifen das Banner
»Schwarz-Rot-Gold« durch die Straßen*

Rathaus 2016

Eichplatz 1816
Wartburgfest 1817
Hambacher Fest 1832
Deutsche Revolution 1848/1849
Deutsches Reich 1871 - 1918
Weimarer Republik 1919 - 1933
30. Januar 1933
Nach 1945: Schwarz-Rot-Gold in zwei Staaten



Rathaus 2016



Eichplatz 1816
 Wartburgfest 1817
 Hambacher Fest 1832
 Deutsche Revolution 1848/1849
 Deutsches Reich 1871 - 1918
 Weimarer Republik 1919 - 1933
 30. Januar 1933
 Nach 1945: Schwarz-Rot-Gold
 Das Ende der DDR



14 Mittwoch, 6. April 2016 JENA ZAEJ TLZ

Debatte über die Zukunft der Stadt
 Morgen Diskussion mit interessierten Bürgern

Alternativen unseres Tuns

Burgapark: Rollator-Tage

Eichplatz mit Schwarz-Rot-Gold
 Tag der Stadtgeschichte im Rathaus: Vorträge, Filme, Diskussionen über den Eichplatz und die deutsche Fahne

Unterwegs mit West-Ortsrat

Stadt will

Quelle: Thüringen Kiosk

Rathaus 2016

Mein Fazit

Der Eichplatz ist zweifelsfrei der Ursprung unserer Nationalfarben.

Wichtige Impulse der Demokratie kommen aus der Lichtstadt und ihrer Universität.

Jena hat Verantwortung für die Rezeption von Schwarz-Rot-Gold.